



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXII. Graf Otto von Schwerin verpflichtet sich die Burg Stavenow zu Brechen und den Wiederaufbau nach dem Rathe des Markgrafen Ludwig einzurichten, im Jahre 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

et ok, dat en ere gut afginge to grantzin, dat sie hebben van dem grefen, so scola we en also vele guodes weder lygin, dat et en bequemlich were. Vorlorn sie ok ere huos van vln wegin, so scol we en dat gelden. Vortimer were et, dat wy orleygen wolden van dem sueluen huos, wat sie des to scaden nemen an ere guelde, die to dem huose behoert, dat sie redlich bewisin moechten, dat scul we en wederlegen vnd also vele bequemlikes guodes weder bewisin in vsem lande, als des scaden were. Ok scul wy dat huos to stauenowe nicht vorbuwen laten vnredeliken, also verne wy et gekeren muegen.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 30^b. Nr. LXXX.

XXI. Markgraf Ludwig und Graf Otto von Schwerin compromittiren wegen ihres Streites über Perleberg, Mernitz, Neustadt und Stavenow auf das Erkenntniß der Herzoge von Mecklenburg und von Pommern, im Jahre 1354.

Wi Lodewich die Romer van gods gnaden Marggreue tu Brandenborch vnd tu Lufitz des heiligen Romischen Rikes ouerste kamerer Phallantzgreue bie Ryne vnd Hertoge in Beiern Bekennen openbar, Dat wi alle saken vmme Perleberch statt vnd Lant vnd vmme alle ander stücke, dar vmme Greue otte von zweryn vns anlaget, als in synen clagebrifen begrepen is, den he gen vns gegeuen het besegelt med synem ingesegil, vnd ok in vnfen clagebrifen, dar wi en ynne vorclagen vmme dat hus tu Mernytz, die Nyenstat, Stafenow med allem dat dar tu gehort vnd vmme allerleie ander saken, die in vnfen clagebrifen stan vnd in vnser antworde brife stan, den wi gen syner clage gegeuen hebben ok besegelt med vnsem ingesegil, gelat hebben vnd seiten tu den hochgebornn forsten Barnym den olden Hertogen tu stetyn vnd Hertogen Albrecht tu Meklenborch vnfen lyuen Ohemen med eynander, dat sie eyntrechtleken tuschen vns vnd des vorgeuanten Greuen minne vnd fruntschaph dedinghen scholen med vnser volbort vnd yn recht spreken ok eyntrechtliken na eynem schlechten rechte na der vorbenanten clage vnd antworde brife sage. Vnd louen dat stede vnd gantz tu holdene wat sie hir vmme spreken tu Stetyn vp deme dage, dortu wi nehest komen scholen, tu dedinghen med vnsem vorgeuanten ohemen von Meklenborch vnd med sinem bruder, des donrstages na vnser vruwen Lichtmisse dage, de nehest tu komende is, vnd oft die dach avegeit vierteyn dage darna, so scholen sie es ok macht hebben als vorgechreuen stet. Met orkunde difes brifes, die vorsegelt is med vnsem ingesegil. Gegeuen tu Granfoye. Nach crists geburt dritteynhundert iar In dem vir vnd vefugestem iare des nehesten donrfdages vor sente Thomas dage des heiligen apostelis.

Nach dem im Großherzogl. Mecklenburgschen Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Original.

XXII. Graf Otto von Schwerin verpflichtet sich die Burg Stavenow zu brechen und den Wiederaufbau nach dem Rathe des Markgrafen Ludwig einzurichten, im Jahre 1356.

Wy Otto, greue to zweryn vnde to Thekeneborch, bekennen openbare, dat wy van vns vnde van vnser eruen weghe hebben ghededinget myt dem hocheborene edelen vorsten, vnzeme leuen he-

ren, lodewighe dem Romer van godes ghenaden Marggreue to brandenburch vnde to lufitz vmme dat hues to Stauenowe, dat me dat nu breken scal vnde de darvpe fyn scoelen aue theen myt erer haue, de dar vpe is, vnde vnze man vnde vnze dener, de vorvestet fyn nu, scal man vter vestynghe laten, vnde wat dar vp is, dat wy vns nutte moghen maken, dat scole wy beholden. Vnde want ghebroken is, vnde vns dat evene kvmp, so scole wy dat weder bowen, na rade vnde hulpe vnser leuen eghenanten heren markgreue lodewigh, vnde scoelen dat to lene van em beholden, also vnse breue luden, de he vns dar ouer ghegheuen heuet, vnd scal vnde wil vns vnser recht es vmme stauenowe vnde vmme andere vnze vesten vnde lant vordeghedynghen, war vns des not is, vnde wy scoelen em denen vnde helpen in aller wise, also wy vnze breue eme, vnde he vns syne breue weder gegheuen heft; vnde vnze ome van Mekelenburch vnde van wenden vnde de lude van den steden, de nu vor stauenowe liggen, scoelen aue theen weder to hus vnde vns an vnzen vesten vnde landen nyen scaden doen; vnde wil yemant vns besculdighen bynnen der tyt, dat de lantvrede steyt twischen hir vnde paschen, nach der breue lude, de vnze here markgreue lodewich van brandenburch, den he heuet met den eghenanten van Mekelenburch, syne ome, vnde steden, so scale wy vor vnse eghenanten heren markgreue lodewighe to rechte staen vnde wy scoelen richten ouer vnze man nach des lantvredes wise, oft se yemant besculdiget; wan auer de lantvrede vtghey, to scal vnze vorghenante here marggreue lodewich ouer vns richten, also recht is nach syner edelen manne recht, vnde wy scoelen vorbat richten ouer vnze man, vnde ander vnze vnde syne breue scoelen yo in erer macht bliuen, myt vestynghe deses breues, de ghegheuen is to parleberghe, nach godes ghehort drutteynhndert yar an den ses vnde vestigsten yare an sunte mauricius daghe, des hilghen mertelers, dar by gewesen syn her rolf van langhen ridder, her johan van scepelice, kerchere to wittenburch vnze ouerste scriuer, vlrich van pentze, klawes van den kroghe, kersten vnde hannes brodere genompt bosel, hemnyng nygenkerken, johann berchteheyle knapen vnde andere guder lude ghenoech.

Nach dem im K. K. Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien befindlichen Original.

XXIII. Claus und Otto, Grafen, und Mechtild, Gräfin zu Schwerin, bestellen den Kirchherrn Ulrich Labus und Kerstian Bozel zu Amtleuten und Vögten über ihr Land zu Schwerin, Neustadt, Glewen, Marnitz, Stavenow und das halbe Land Lenzen, im Jahre 1356.

Wi her Claus vnn Juncher Otto Bruder van godes gnaden Greuen tu zwerin vnnnd tü Tekenborch, vnnnd wi ver Meckhilt van derfuluen gnaden greuinne tü zwerin bekennen vnn betughen openbarliken an dessem Jeghenwardighen bryue, Dat wi mit willen vnn mit berademe müde vnn na Rade vnser sworens Rades, hebben ghesat vnn fetten in dessem bryue, Hern vlrick labüs den Kercheren tü Stenbeke, vnn vnser lyuen treuen Kerstian bozel tü ammetluden vnn tü wogheden ouer vnse lant tü zwerin, tü der Nygenstad, tü dem Chlewen, Mernitz, Stauennow vnn ouer vnse halue lant tü Lentzen, vnn ouer al dat, dat dar tü horen vnn af vallen mach, an Renten, pleghen, beden, broken vnn an nütten, vnn an al deme dat dar los is, vnn noch los werden mach an den vorsproken landen vnn Steden, behaluen vnse Schot in vnser Stat tü zwerin vnn den zee tü zwerin vnn vnse holt, vnn den suluen zee scholle we nicht vorsetten, de ville dat se vnse ammetluden vnn woghede sint. Dar schollen se vns af dün, alse ammetlude vnn woghede tü reche dün schollen, vnnnd wi schollen vnn willen se ofte